

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Alterthumskunde = Indicateur d'antiquités suisses**

Band (Jahr): **7 (1892)**

Heft 26-2-3

PDF erstellt am: **13.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# ANZEIGER

FÜR

## SCHWEIZERISCHE ALTERTHUMSKUNDE.

INDICATEUR D'ANTIQUITÉS SUISSES.

XXVI. Jahrgang.

N<sup>o</sup> 2 und 3.

ZÜRICH.

1893.

**Abonnementspreis:** Jährlich 3 Fr. — Man abonnirt bei den Postbureaux und allen Buchhandlungen, sowie auch direct bei dem Bureau der antiquarischen Gesellschaft, Helmhaus, Zürich. An die letztere Stelle belieben auswärtige Abonnenten ihre Zahlungen zu adressiren, ebenso werden daselbst allfällige Reclamationen entgegengenommen. — Von der *Statistik schweizerischer Kunstdenkmäler*, die als Beilage zum »Anzeiger« erscheint, wird eine kleine Auflage von *Sonderabzügen* erstellt. Einzelne Nummern davon werden, so lange der Vorrath reicht, auf dem Bureau der Antiquarischen Gesellschaft, Helmhaus, Zürich abgegeben.

**Inhalt.** 42. Römisches in Kaiseraugst, der Basler Hardt und in Baselaugst, von Th. Burckhardt-Biedermann. Taf. XV. u. XVI. S. 230 — 43. Ein Evangeliar aus dem IX. Jahrhundert, von Berthold Händcke. S. 239. — 44. Restauration der Klosterkirche in Königsfelden, von J. C. Kunkler, Architekt. S. 244. — 45. Wandgemälde in der Stiftskirche zu Payerne, von Dr. E. A. Stückelberg. Taf. XVII u. XVIII. S. 246. — 46. Das Kästchen von Scheid, von F. Jecklin, Conservator. Taf. XIX u. XX. S. 250. — Miscellen. 256. — Kleinere Nachrichten. S. 258. — Literatur. S. 260.

Seit dem 1. Januar 1888 ist der Commissionsverlag sämtlicher Veröffentlichungen der Antiquarischen Gesellschaft (mit Ausschluss des »Anzeiger für schweizerische Alterthumskunde«) an Herrn Buchhändler **Karl W. Hiersemann in Leipzig** übergegangen. Von dieser Firma wird der Vertrieb genannter Schriften sowohl in der Schweiz (Niederlage in der Buchhandlung **S. Höhr in Zürich**), als auch im Auslande ausschliesslich besorgt. Noch immer sind dagegen, laut § 16 der Statuten, die Gesellschaftsmitglieder zum directen Bezuge der Vereinspublicationen berechtigt, welche seit dem 1. Januar 1888 im Bureau auf dem Helmhause abgegeben werden.

Die neuesten Vereins-Publicationen sind:

Die Aufzeichnungen »*Zur Statistik schweizerischer Kunstdenkmäler*« werden von nun an als *besondere Beilage* des »Anzeiger« ausgegeben und dem entsprechend mit eigener Paginatur erscheinen. Der beifolgenden Lieferung, welche die Kunststatistik des *Cantons Solothurn* eröffnet, liegt ein für diesen Abschnitt bestimmter Umschlag bei. Exemplare eines *Sonderabdruckes* können auf dem Bureau der Antiquarischen Gesellschaft, Helmhaus Zürich, bezogen werden. Preis der Lieferung Fr. —. 50

Von der in den Jahrgängen 1890—1893 im »Anzeiger« erschienenen Kunststatistik des *Cantons Tessin* ist ebendasselbst eine mit eigener Paginatur versehene Sonderausgabe zum Preise von Fr. 4. — zu beziehen.

*Rahn, J. R.* und *Th. v. Liebenau.* Die Casa di ferro (Vignaccia) bei Locarno. Eine Werbecaserne aus dem XVI. Jahrhundert und ihre Erbauer. Mit 3 Tafeln . . . . . Fr. 3. —

Katalog, beschreibender, der Antiquarischen Sammlung in Zürich. Von *R. Ulrich*, *A. Heizmann* und anderen Gesellschaftsmitgliedern. 3 Theile. 44 Tafeln in Lichtdruck . . . . . » 10. —  
Ohne Illustrationen . . . . . » 5. —

*Werner, J.* Die ältesten Hymnensammlungen von Rheinau. Mit 2 Tafeln. » 4. —